

Ausgabe  
in deutscher Sprache

## Rechtsvorschriften

### Inhalt

#### I Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

- Verordnung (EG) Nr. 321/2004 der Kommission vom 25. Februar 2004 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise ..... 1
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 322/2004 der Kommission vom 23. Februar 2004 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 mit gemeinsamen Durchführungsvorschriften für Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen sowie Voraussetzungsbescheinigungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse** ..... 3
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 323/2004 der Kommission vom 25. Februar 2004 zur Anpassung der Verordnung (EWG) Nr. 1686/72 wegen des Beitritts der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik zur Europäischen Union** ..... 14
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 324/2004 der Kommission vom 25. Februar 2004 zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 2377/90 des Rates zur Schaffung eines Gemeinschaftsverfahrens für die Festsetzung von Höchstmengen für Tierarzneimittelrückstände in Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs <sup>(1)</sup>** ..... 16
- Verordnung (EG) Nr. 325/2004 der Kommission vom 25. Februar 2004 über die Erteilung von Einfuhrlicenzen für Rohrzucker im Rahmen bestimmter Zollkontingente und Präferenzabkommen ..... 19
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 326/2004 der Kommission vom 24. Februar 2004 zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des Zollwerts bestimmter verderblicher Waren** ..... 21

#### II Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

EUROPÄISCHER WIRTSCHAFTSRAUM

#### Ständiger Ausschuss der EFTA-Staaten

- ★ **Beschluss des Ständigen Ausschusses der EFTA-Staaten Nr. 4/2004/SC vom 4. Dezember 2003 zur Einrichtung eines Interimsausschusses für den EWR-Finanzierungsmechanismus** ..... 25

<sup>(1)</sup> Text von Bedeutung für den EWR

★ <b>Beschluss 2004/188/GASP des Rates vom 23. Februar 2004 betreffend die Ernennung des Missionsleiters/Polizeichefs der Polizeimission der Europäischen Union (EUPM)</b> .....	27
--	----

---

**Berichtigungen**

★ <b>Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 1745/2003 der Europäischen Zentralbank vom 12. September 2003 über die Auferlegung einer Mindestreservepflicht (EZB/2003/9) (Abl. L 250 vom 2.10.2003)</b> .....	28
★ <b>Berichtigung der Richtlinie 2003/83/EG der Kommission vom 24. September 2003 zur Anpassung der Anhänge II, III und VI der Richtlinie 76/768/EWG des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über kosmetische Mittel an den technischen Fortschritt (Abl. L 238 vom 25.9.2003)</b> .....	28

## I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

**VERORDNUNG (EG) Nr. 321/2004 DER KOMMISSION**  
**vom 25. Februar 2004**  
**zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —  
gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhrregelung für Obst und Gemüse <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

- (2) In Anwendung der genannten Kriterien sind die im Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 26. Februar 2004 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 25. Februar 2004

*Für die Kommission*  
J. M. SILVA RODRÍGUEZ  
*Generaldirektor für Landwirtschaft*

---

<sup>(1)</sup> ABl. L 337 vom 24.12.1994, S. 66. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1947/2002 (AbL. L 299 vom 1.11.2002, S. 17).

## ANHANG

**zu der Verordnung der Kommission vom 25. Februar 2004 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

(EUR/100 kg)

KN-Code	Drittland-Code <sup>(1)</sup>	Pauschaler Einfuhrpreis
0702 00 00	052	83,3
	204	37,2
	212	115,9
	999	78,8
0707 00 05	052	147,8
	068	88,3
	204	35,4
	999	90,5
0709 10 00	220	68,9
	999	68,9
0709 90 70	052	106,9
	204	63,1
	999	85,0
0805 10 10, 0805 10 30, 0805 10 50	052	75,4
	204	44,2
	212	52,7
	220	43,5
	600	41,8
	624	60,9
	999	53,1
0805 20 10	204	98,1
	999	98,1
0805 20 30, 0805 20 50, 0805 20 70, 0805 20 90	052	69,6
	204	102,5
	220	88,5
	464	71,6
	600	97,2
	624	75,6
	999	84,2
0805 50 10	052	59,4
	999	59,4
0808 10 20, 0808 10 50, 0808 10 90	060	40,2
	388	119,1
	400	97,5
	404	92,2
	508	87,9
	512	103,3
	528	81,7
	720	77,1
	999	87,4
0808 20 50	060	65,7
	388	74,1
	512	77,4
	528	69,7
	720	152,2
	999	87,8

<sup>(1)</sup> Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2081/2003 der Kommission (ABl. L 313 vom 28.11.2003, S. 11). Der Code „999“ steht für „Verschiedenes“.

**VERORDNUNG (EG) Nr. 322/2004 DER KOMMISSION**  
**vom 23. Februar 2004**

**zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 mit gemeinsamen Durchführungsvorschriften für Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen sowie Voraussetzungsbescheinigungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 2, Artikel 12 Absatz 4 und Artikel 13 Absatz 11, sowie auf die entsprechenden Vorschriften der übrigen Verordnungen über gemeinsame Marktorganisationen für landwirtschaftliche Erzeugnisse,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 der Kommission<sup>(2)</sup> bestimmt den Anwendungsbereich der genannten Verordnung durch Angabe der Verordnungen, in denen die unter die Regelung derselben Verordnung fallenden Lizenzen vorgesehen sind. Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 670/2003 des Rates vom 8. April 2003 mit besonderen Maßnahmen für den Markt für Ethylalkohol landwirtschaftlichen Ursprungs<sup>(3)</sup> gelten für Ethylalkohol landwirtschaftlichen Ursprungs Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen. Daher ist darauf hinzuweisen, dass die Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 auch für Lizenzen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 670/2003 gelten.
- (2) Unter den in Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 genannten Verordnungen finden sich Verordnungen, die bereits aufgehoben und durch andere Verordnungen ersetzt worden sind. Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 ist daher in dem Bemühen um Klarheit zu aktualisieren.
- (3) Die in Artikel 15 Absatz 3 und Artikel 35 Absatz 2 Unterabsatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 genannten Mindestbeträge für die Stellung und den Verfall der Lizenzsicherheit sind auf 60 EUR festgesetzt worden. Unter Berücksichtigung der Verwaltungskosten für die Stellung und den Verfall der Sicherheit sind diese Beträge zu erhöhen.

<sup>(1)</sup> ABl. L 181 vom 1.7.1992, S. 21. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1104/2003 (AbL. L 158 vom 27.6.2003, S. 1). Die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 ist durch die Verordnung (EG) Nr. 1784/2003 (AbL. L 270 vom 21.10.2003) ab dem Zeitpunkt der Anwendbarkeit letzterer Verordnung (1.7.2004) aufgehoben worden.

<sup>(2)</sup> ABl. L 152 vom 24.6.2000, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 325/2003 (AbL. L 47 vom 20.2.2003, S. 21).

<sup>(3)</sup> ABl. L 97 vom 15.4.2003, S. 6.

- (4) Nach Artikel 45 der Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 wird die Sicherheit für die Ausfuhrlicenz der wiedereinfuhrten Erzeugnisse auf Antrag der Beteiligten unter bestimmten Bedingungen freigegeben, wenn auf die Wiedereinfuhr von Erzeugnissen im Rahmen der so genannten Rückwarenregelung eine Ausfuhr gleichartiger Erzeugnisse derselben Unterposition der Kombinierten Nomenklatur folgt. Eine dieser Bedingungen verpflichtet den Marktteilnehmer, die gleichartigen Erzeugnisse über eine von dem wiedereinfuhrenden Mitgliedstaat bezeichnete Zollstelle seines Hoheitsgebiets auszuführen. Sofern sich die auszuführenden gleichartigen Erzeugnisse in einem anderen als dem wiedereinfuhrenden Mitgliedstaat befinden, ist dies für die Marktteilnehmer mit zusätzlichen Kosten verbunden. Diese Verpflichtung ist daher aufzuheben.

- (5) Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1291/2000, in dem die Höchstmengen an landwirtschaftlichen Erzeugnissen festgesetzt sind, für die gemäß Artikel 5 Absatz 1 vierter Gedankenstrich der genannten Verordnung keine Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen und keine Voraussetzungsbescheinigungen vorzulegen sind, ist zu aktualisieren.

- (6) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2336/2003 der Kommission vom 30. Dezember 2003 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 670/2003 des Rates mit besonderen Maßnahmen für den Markt für Ethylalkohol landwirtschaftlichen Ursprungs<sup>(4)</sup>, ist für die Einfuhr von Erzeugnissen aus Ethylalkohol landwirtschaftlichen Ursprungs seit 27. Januar 2004 eine Einfuhrlicenz erforderlich. Ab diesem Zeitpunkt sind daher die Höchstmengen der betreffenden Erzeugnisse festzusetzen, für die gemäß Artikel 5 Absatz 1 vierter Gedankenstrich der Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 keine Lizenz vorzulegen ist.

- (7) Die Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 ist entsprechend zu ändern.

- (8) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen den Stellungnahmen aller zuständigen Verwaltungsausschüsse —

<sup>(4)</sup> ABl. L 346 vom 31.12.2003, S. 19.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

### Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 1 erhält folgende Fassung:

#### „Artikel 1

Unbeschadet abweichender Vorschriften in den besonderen Gemeinschaftsregelungen für bestimmte Erzeugnisse legt diese Verordnung die gemeinsamen Durchführungsvorschriften für Einfuhrlizenzen, Ausfuhrlizenzen und Voraussetzungsbescheinigungen — nachstehend Lizenzen genannt — fest, die eingeführt oder vorgesehen wurden durch:

- Artikel 2 der Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates <sup>(1)</sup> (Fette),
- Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 234/68 des Rates <sup>(2)</sup> (lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels),
- Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 2358/71 des Rates <sup>(3)</sup> (Saatgut),
- Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 2759/75 des Rates <sup>(4)</sup> (Schweinefleisch),
- Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2771/75 des Rates <sup>(5)</sup> (Eier),
- Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2777/75 des Rates <sup>(6)</sup> (Geflügelfleisch),
- Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2783/75 des Rates <sup>(7)</sup> (Eieralbumin und Milchalbumin),
- Artikel 9 der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 (Getreide),
- Artikel 17 der Verordnung (EWG) Nr. 404/93 des Rates <sup>(8)</sup> (Bananen),
- Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 des Rates <sup>(9)</sup> (Reis),
- Artikel 31 der Verordnung (EG) Nr. 2200/96 des Rates <sup>(10)</sup> (Obst und Gemüse),
- Artikel 11 der Verordnung (EG) Nr. 2201/96 des Rates <sup>(11)</sup> (Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse),
- Artikel 29 der Verordnung (EG) Nr. 1254/1999 des Rates <sup>(12)</sup> (Rindfleisch),
- Artikel 26 der Verordnung (EG) Nr. 1255/1999 des Rates <sup>(13)</sup> (Milch und Milcherzeugnisse),

<sup>(1)</sup> ABl. 172 vom 30.9.1966, S. 3025/66.

<sup>(2)</sup> ABl. L 55 vom 2.3.1968, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. L 246 vom 5.11.1971, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. L 282 vom 1.11.1975, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. L 282 vom 1.11.1975, S. 49.

<sup>(6)</sup> ABl. L 282 vom 1.11.1975, S. 77.

<sup>(7)</sup> ABl. L 282 vom 1.11.1975, S. 104.

<sup>(8)</sup> ABl. L 47 vom 25.2.1993, S. 1.

<sup>(9)</sup> ABl. L 329 vom 30.12.1995, S. 18.

<sup>(10)</sup> ABl. L 297 vom 21.11.1996, S. 1.

<sup>(11)</sup> ABl. L 297 vom 21.11.1996, S. 29.

<sup>(12)</sup> ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 21.

<sup>(13)</sup> ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 48.

— Artikel 59 der Verordnung (EWG) Nr. 1493/1999 des Rates <sup>(14)</sup> (Wein),

— Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 1520/2000 der Kommission <sup>(15)</sup> (landwirtschaftliche Erzeugnisse, die in Form von nicht unter Anhang I des Vertrags fallenden Waren ausgeführt werden),

— Artikel 22 der Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 des Rates <sup>(16)</sup> (Zucker, Isoglucose und Inulinsirup),

— Artikel 13 der Verordnung (EWG) Nr. 2529/2001 des Rates <sup>(17)</sup> (Schaf- und Ziegenfleisch),

— Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 670/2003 des Rates <sup>(18)</sup> (Alkohol).“

2. In Artikel 15 Absatz 3 wird der Betrag „60 EUR“ durch den Betrag „100 EUR“ ersetzt.

3. In Artikel 35 Absatz 2 Unterabsatz 4 wird der Betrag „60 EUR“ durch den Betrag „100 EUR“ ersetzt.

4. Artikel 45 Absatz 2 Buchstabe a) zweiter Gedankenstrich wird gestrichen.

5. Dem Artikel 45 Absatz 2 Buchstabe b) zweiter Gedankenstrich wird folgender Unterabsatz angefügt: „Der Ausführer muss der Ausfuhrzollstelle die erforderlichen Angaben über die Merkmale des Erzeugnisses und seine Bestimmung übermitteln.“

6. Anhang III wird durch den Text im Anhang der vorliegenden Verordnung ersetzt.

### Artikel 2

Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Artikel 1 Nummer 3 gilt für Lizenzen, deren Gültigkeitsdauer am Tag des Inkrafttretens dieser Verordnung nicht abgelaufen ist.

Artikel 1 Nummern 4 und 5 gelten für Ausfuhren gleichartiger Erzeugnisse, für die die Zollformalitäten ab dem Tag des Inkrafttretens dieser Verordnung abgewickelt werden.

Artikel 1 Nummer 6 gilt hinsichtlich von Anhang III Abschnitt N „Alkohol“ ab 27. Januar 2004.

<sup>(14)</sup> ABl. L 179 vom 14.7.1999, S. 1.

<sup>(15)</sup> ABl. L 177 vom 15.7.2000, S. 1.

<sup>(16)</sup> ABl. L 178 vom 30.6.2001, S. 1.

<sup>(17)</sup> ABl. L 341 vom 22.12.2001, S. 3.

<sup>(18)</sup> ABl. L 97 vom 15.4.2003, S. 3.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Februar 2004

*Für die Kommission*  
Franz FISCHLER  
*Mitglied der Kommission*

---

## ANHANG

## „ANHANG III

Höchstmengen <sup>(1)</sup> an landwirtschaftlichen Erzeugnissen, für die gemäß Artikel 5 Absatz 1 vierter Gedankenstrich keine Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen und keine Voraussetzungsbescheinigungen vorzulegen sind (sofern die Ein- bzw. Ausfuhr nicht im Rahmen einer Präferenzregelung erfolgt, für die die Vorlage einer Lizenz erforderlich ist <sup>(2)</sup>)

Erzeugnisse (Codes der Kombinierten Nomenklatur)		Nettomenge
A	GETREIDE UND REIS (Verordnung (EG) Nr. 1342/2003) <i>Einfuhrlicenz:</i>	
	0709 90 60 0712 90 19 0714 1001 10 00 1001 90 91 1001 90 99 1002 00 00 1003 00 1004 00 00 1005 10 90 1005 90 00 1007 00 90	5 000 kg
	ohne Unterposition 0714 20 10	
	1006 10 1006 20 1006 30 1006 40 00 1008 1101 00 1102 1103 1104 1106 20 1107 1108 1109 00 00 1702 30 51 1702 30 59 1702 30 91 1702 30 99 1702 40 90 1702 90 50 1702 90 75 1702 90 79 2106 90 55	1 000 kg
	ohne Unterposition 1006 10 10	
	ohne Unterposition 1108 20 00	





Erzeugnisse (Codes der Kombinierten Nomenklatur)		Nettomenge
	2302 2303 10 2303 30 00 2306 70 00 2308 00 40 ex 2309	ohne Unterposition 2302 50     Stärke, Glucose, Glucosesirup, Maltodextrin oder Maltodextrinsirup der Unterpositionen 1702 30 51 bis 1702 30 99, 1702 40 90, 1702 90 50 und 2106 90 55 und Milcherzeugnisse enthaltend <sup>(3)</sup> , ausgenommen Zubereitungen und Futtermittel mit einem Gehalt an Milcherzeugnissen von 50 GHT oder mehr
B	FETTE <i>Einfuhrlizenz (Verordnung (EG) Nr. 1476/95):</i>	
	0709 90 39 0711 20 90 1509 1510 00 1522 00 31 1522 00 39 2306 90 19	100 kg
	<i>Ausfuhrlicenz mit oder ohne Vorausfestsetzung der Erstattung (Verordnung (EG) Nr. 2543/95):</i>	
	1509 1510 00	100 kg
C	ZUCKER (Verordnung (EG) Nr. 1464/95) <i>Einfuhrlizenz:</i>	
	1212 91 20 1212 91 80 1212 99 20 1701 11 1701 12 1701 91 00 1701 99 1702 20 1702 30 10 1702 40 10 1702 60 1702 90 30 1702 90 60 1702 90 71 1702 90 80	2 000 kg
	1702 90 99 1703 10 00 1703 90 00 2106 90 30 2106 90 59	

Erzeugnisse (Codes der Kombinierten Nomenklatur)		Nettomenge
	<i>Ausfuhrlizenz mit oder ohne Vorausfestsetzung der Erstattung:</i>	
	1212 91 20 1212 91 80 1212 99 20 1701 11 1701 12 1701 91 00 1701 99 1702 20 1702 30 10 1702 40 10 1702 60 1702 90 30 1702 90 60 1702 90 71 1702 90 80	2 000 kg
	1702 90 99 1703 2106 90 30 2106 90 59	
D	MILCH UND MILCHERZEUGNISSE <i>Einfuhrlizenz (Verordnung (EG) Nr. 2535/2001):</i>	
	0401 0402 0403 10 11 bis 0403 10 39 0403 90 11 bis 0403 90 69 0404 0405 10 0405 20 90 0405 90 0406 1702 11 00 1702 19 00 2106 90 51 2309 10 15 2309 10 19 2309 10 39 2309 10 59 2309 10 70 2309 90 35 2309 90 39 2309 90 49 2309 90 59 2309 90 70	150 kg
	Zubereitungen von der zur Fütterung verwendeten Art; Zubereitungen und Futtermittel mit Erzeugnissen, auf die die Verordnung (EG) Nr. 1255/1999 <sup>(4)</sup> unmittelbar oder gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2730/75 <sup>(5)</sup> anwendbar ist, ausgenommen Zubereitungen und Futtermittel, auf welche die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 <sup>(6)</sup> anwendbar ist	

Erzeugnisse (Codes der Kombinierten Nomenklatur)		Nettomenge
<i>Ausfuhrlizenz mit Vorausfestsetzung der Erstattung (Verordnung (EG) Nr. 174/1999):</i>		
0401 0402 0403 10 11 bis 0403 10 39 0403 90 11 bis 0403 90 69 0404 0405 10 0405 20 90 0405 90 0406 2309 10 15 2309 10 19 2309 10 70 2309 90 35 2309 90 39 2309 90 70	Zubereitungen von der zur Fütterung verwendeten Art; Zubereitungen und Futtermittel mit Erzeugnissen, auf welche die Verordnung (EG) Nr. 1255/1999 <sup>(4)</sup> unmittelbar oder gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2730/75 <sup>(5)</sup> anwendbar ist, ausgenommen Zubereitungen und Futtermittel, auf welche die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 <sup>(6)</sup> anwendbar ist	150 kg
E	RINDFLEISCH (Verordnung (EG) Nr. 1445/95) <i>Einfuhrlizenz:</i>	
0102 90 05 bis 0102 90 79		1 Tier
0201 0202 0206 10 95 0206 29 91 0210 20 0210 99 51 0210 99 90 1602 50 1602 90 61 1602 90 69		200 kg
<i>Ausfuhrlizenz mit Vorausfestsetzung der Erstattung:</i>		
0102 10 0102 90 05 bis 0102 90 79		1 Tier
0201 0202 0206 10 95 0206 29 91 0210 20 0210 99 51 0210 99 90 1602 50 1602 90 61 1602 90 69		200 kg

Erzeugnisse (Codes der Kombinierten Nomenklatur)		Nettomenge
	<i>Ausfuhrlizenz ohne Vorausfestsetzung der Erstattung (Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1445/95):</i>	
	0102 10 0102 90 05 bis 0102 90 79	9 Tiere
	0201 0202 0206 10 95 0206 29 91 0210 20 0210 99 51 0210 99 90 1602 50 1602 90 61 1602 90 69	2 000 kg
F	SCHAF- UND ZIEGENFLEISCH <i>Einfuhrlizenz (Verordnung (EG) Nr. 1439/95):</i>	
	0204 0210 99 21 0210 99 29 1602 90 72 1602 90 74 1602 90 76 1602 90 78	100 kg
	0104 10 30 0104 10 80 0104 20 90	5 Tiere
G	SCHWEINEFLEISCH <i>Ausfuhrlizenz mit Vorausfestsetzung der Erstattung (Verordnung (EG) Nr. 1370/95):</i>	
	0203 1601 1602	250 kg
	0210	150 kg
H	GEFLÜGELFLEISCH <i>Ausfuhrlizenz mit Vorausfestsetzung der Erstattung (Verordnung (EG) Nr. 1372/95):</i>	
	0105 11 11 9000 0105 11 19 9000 0105 11 91 9000 0105 11 99 9000	4 000 Küken
	0105 12 00 9000 0105 19 20 9000	2 000 Küken
	0207	250 kg

Erzeugnisse (Codes der Kombinierten Nomenklatur)		Nettomenge
I	EIER <i>Ausfuhrlizenz mit Vorausfestsetzung der Erstattung (Verordnung (EG) Nr. 1371/95):</i>	
	0407 00 11 9000	2 000 Eier
	0407 00 19 9000	4 000 Eier
	0407 00 30 9000	400 kg
	0408 11 80 9100 0408 91 80 9100	100 kg
	0408 19 81 9100 0408 19 89 9100 0408 99 80 9100	250 kg
J	SAATGUT <i>Einfuhrlizenz (Verordnung (EWG) Nr. 1119/79):</i>	
	1005 10 11 bis 1005 10 19 1007 00 10	100 kg
K	WEIN (Verordnung (EG) Nr. 883/2001) <i>Einfuhrlizenz:</i>	
	2009 61 2009 69	3 000 kg
	2204 10 2204 21 2204 29 2204 30	30 hl
	<i>Ausfuhrlizenz mit Vorausfestsetzung der Erstattung:</i>	
	2009 61 2009 69	10 hl
	2204 21 2204 29 2204 30	10 hl
L	OBST UND GEMÜSE <i>Ausfuhrlizenz mit Vorausfestsetzung der Erstattung (Verordnung (EG) Nr. 1961/2001):</i>	
	0702 00 0802 0805 0806 10 10 0808 0809	300 kg

Erzeugnisse (Codes der Kombinierten Nomenklatur)		Nettomenge
M	VERARBEITUNGSERZEUGNISSE AUS OBST UND GEMÜSE <i>Ausfuhrlizenz mit Vorausfestsetzung der Erstattung (Verordnung (EG) Nr. 1429/95):</i>	
	0806 20 0812 2002 2006 00 2008 2009	300 kg
N	ALKOHOL <i>Einfuhrlizenz (Verordnung (EG) Nr. 2336/2003):</i>	
	2207 10 00 2207 20 00	100 hl
	2208 90 91 2208 90 99	100 hl

- (<sup>1</sup>) Die Höchstmengen an landwirtschaftlichen Erzeugnissen, die ohne Lizenz ein- bzw. ausgeführt werden können, entsprechen einer achtstelligen Unterposition der Kombinierten Nomenklatur (KN) und, falls es sich um Ausfuhren mit Erstattung handelt, einer zwölfstelligen Unterposition der Nomenklatur der Erstattungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse.
- (<sup>2</sup>) Beispielsweise im Falle einer Einfuhr beziehen sich die in diesem Dokument angegebenen Mengen z. B. nicht auf die Einfuhren, die im Rahmen von Zollkontingenten oder einer Präferenzregelung getätigt werden, wo in jedem Fall und für jede Menge eine Lizenz erforderlich ist, sondern auf die ‚normalen‘ Einfuhren ohne mengenmäßige Beschränkungen, für die der normale Zollsatz gilt.
- (<sup>3</sup>) Für die Anwendung dieser Unterpositionen sind ‚Milcherzeugnisse‘ Erzeugnisse der Positionen 0401 bis 0406 und der Unterpositionen 1702 10 und 2106 90 51.
- (<sup>4</sup>) ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 48.
- (<sup>5</sup>) ABl. L 281 vom 1.11.1975, S. 20.
- (<sup>6</sup>) ABl. L 181 vom 1.7.1992, S. 21.“

**VERORDNUNG (EG) Nr. 323/2004 DER KOMMISSION**  
**vom 25. Februar 2004**

**zur Anpassung der Verordnung (EWG) Nr. 1686/72 wegen des Beitritts der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik zur Europäischen Union**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik, insbesondere auf Artikel 2 Absatz 3,

gestützt auf die Akte über den Beitritt der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik, insbesondere auf Artikel 57 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Nach Artikel 3 Absatz 4a der Verordnung (EG) Nr. 2358/71 des Rates vom 26. Oktober 1971 zur Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Saatgut<sup>(1)</sup> gilt für Reissaatgut und für anderes Saatgut ein Stabilisierungsmechanismus, der in der Festsetzung beihilfefähiger Höchstmengen und in der Aufteilung dieser Höchstmengen auf die Mitgliedstaaten besteht.
- (2) Die genannten Höchstmengen sind in der Verordnung (EWG) Nr. 1686/72 der Kommission vom 2. August 1972 zur Durchführung verschiedener Bestimmungen der Beihilfegewährung für Saatgut<sup>(2)</sup> für die Gemeinschaft und für jeden Mitgliedstaat festgesetzt.
- (3) Wegen des Beitritts der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik am 1. Mai 2004 sollten die Höchstmengen an Reissaatgut und anderem Saatgut, für die in der erweiterten Gemeinschaft Beihilfen gewährt werden können, und die entsprechenden Mengen für die einzelnen Mitgliedstaaten bestimmt werden.
- (4) Das in einem gegebenen Wirtschaftsjahr geerntete Reissaatgut wird in der Regel zur Aussaat für die Erzeugung von Rohreis und Reissaatgut im folgenden Wirtschaftsjahr verwendet. Bezogen auf die Gemeinschaft werden für 1 ha Anbaufläche 0,2 t, für die Gesamtfläche (433 123 ha + 3 222 ha = 436 345 ha) höchstens 87 269 t benötigt.

<sup>(1)</sup> ABl. L 246 vom 5.11.1971, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 154/2002 (ABl. L 25 vom 29.1.2002, S. 18).

<sup>(2)</sup> ABl. L 177 vom 4.8.1972, S. 26. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 800/2002 (ABl. L 31 vom 16.5.2002, S. 3).

- (5) Die Verordnung (EWG) Nr. 1686/1972 ist entsprechend zu ändern —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die Verordnung (EWG) Nr. 1686/72 wird wie folgt geändert:

1. In Artikel 3 Absatz 1 erhält der erste Unterabsatz folgende Fassung:

„Für anderes Saatgut als Reissaatgut wird die Höchstmenge, für die in der Gemeinschaft eine Beihilfe gewährt werden kann, ab 1. Juli 2004 auf 332 841 t pro Jahr festgesetzt. Diese Menge wird wie folgt auf die Erzeugermitgliedstaaten aufgeteilt:

Belgien:	10 077 t,
Tschechische Republik:	9 124 t,
Dänemark:	93 697 t,
Deutschland:	31 654 t,
Estland:	379 t,
Griechenland:	3 846 t,
Spanien:	23 976 t,
Frankreich:	52 981 t,
Irland:	1 016 t,
Italien:	18 822 t,
Zypern:	305 t,
Lettland:	1 086 t,
Litauen:	1 090 t,
Luxemburg:	865 t,
Ungarn:	7 772 t,
Malta:	300 t,
Niederlande:	35 856 t,
Österreich:	769 t,
Polen:	5 800 t,
Portugal:	300 t,
Slowenien:	369 t,
Slowakei:	862 t,
Finnland:	5 853 t,
Schweden:	8 132 t,
Vereinigtes Königreich:	17 910 t.“



2. In Artikel 3a Absatz 1 erhält der erste Unterabsatz folgende Fassung:

„Für Reissaatgut wird die Höchstmenge, für die in der Gemeinschaft eine Beihilfe gewährt werden kann, ab 1. Juli 2004 auf 87 269 t pro Jahr festgesetzt. Diese Menge wird wie folgt auf die Erzeugermitgliedstaaten aufgeteilt:

Spanien	29 625,613 t,
Frankreich	3 031,861 t,
Griechenland	1 472,618 t,
Ungarn	644,400 t,

Italien	50 242,268 t,
Portugal	2 252,240 t.“

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Beitrittsverträge für die Tschechische Republik, die Republik Estland, die Republik Zypern, die Republik Lettland, die Republik Litauen, die Republik Ungarn, die Republik Malta, die Republik Polen, die Republik Slowenien und die Slowakische Republik am 1. Mai 2004 in Kraft.

Sie gilt bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 2004/05.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 25. Februar 2004

*Für die Kommission*

Franz FISCHLER

*Mitglied der Kommission*

---

**VERORDNUNG (EG) Nr. 324/2004 DER KOMMISSION**  
**vom 25. Februar 2004**

**zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 2377/90 des Rates zur Schaffung eines  
 Gemeinschaftsverfahrens für die Festsetzung von Höchstmengen für Tierarzneimittelrückstände in  
 Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs**

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2377/90 des Rates vom 26. Juni 1990 zur Schaffung eines Gemeinschaftsverfahrens für die Festsetzung von Höchstmengen für Tierarzneimittelrückstände in Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2145/2003 der Kommission<sup>(2)</sup>, insbesondere auf die Artikel 6, 7 und 8,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2377/90 sind schrittweise Höchstmengen für Rückstände aller pharmakologisch wirksamen Stoffe festzusetzen, die in der Gemeinschaft in Tierarzneimitteln für zur Lebensmittelerzeugung genutzte Tiere verwendet werden.
- (2) Die Höchstmengen für Rückstände werden erst festgesetzt, nachdem der Ausschuss für Tierarzneimittel alle relevanten Daten zur Unbedenklichkeit von Rückständen des betreffenden Stoffes für den Verbraucher von Lebensmitteln tierischen Ursprungs und zu den Auswirkungen der Rückstände auf die industrielle Verarbeitung von Lebensmitteln überprüft hat.
- (3) Bei der Festsetzung von Höchstmengen für Tierarzneimittel in Lebensmitteln tierischen Ursprungs ist es erforderlich, die Tierart, in der Rückstände vorkommen können, die Mengen, die in jedem der aus dem behandelten Tier gewonnenen relevanten eßbaren Gewebe vorkommen können (Zielgewebe), sowie die Beschaffenheit des für die Rückstandsüberwachung relevanten Rückstandes (Marker-Rückstand) zu spezifizieren.
- (4) Für die Kontrolle von Rückständen gemäß den entsprechenden Rechtsvorschriften der Gemeinschaft sind die Höchstmengen normalerweise für die Zielgewebe Leber oder Niere festzusetzen. Leber und Nieren werden im internationalen Handel jedoch häufig aus den Schlachtkörpern entfernt. Aus diesem Grund sind auch stets Höchstmengen für Rückstände im Muskel- oder Fettgewebe festzusetzen.

- (5) Bei Tierarzneimitteln, die für Legegeflügel, Tiere in der Laktationsphase oder Honigbienen bestimmt sind, müssen auch Höchstmengen für Rückstände in Eiern, Milch oder Honig festgesetzt werden.
- (6) Kanamycin und Diclofenac soll in Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 2377/90 aufgenommen werden.
- (7) Bis zum Inkrafttreten dieser Verordnung muss den Mitgliedstaaten ein ausreichender Zeitraum gewährt werden, um es ihnen zu ermöglichen, die gemäß der Richtlinie 2001/82/EG des Europäischen Parlaments und des Rates<sup>(3)</sup> erteilten Genehmigungen für das Inverkehrbringen von Tierarzneimitteln erforderlichenfalls an die Bestimmungen dieser Verordnung anzupassen.
- (8) Die Bestimmungen dieser Verordnung entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Tierarzneimittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Der Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 2377/90 wird gemäß dem beiliegenden Anhang geändert.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem sechzigsten Tag ab ihrer Veröffentlichung.

<sup>(1)</sup> ABl. L 224 vom 18.8.1990, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 322 vom 9.12.2003, S. 5.

<sup>(3)</sup> ABl. L 311 vom 28.11.2001, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 25. Februar 2004

*Für die Kommission*  
Erkki LIIKANEN  
*Mitglied der Kommission*

---

ANHANG

Der folgende Stoff wird in Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 2377/90 aufgenommen:

- 1. Mittel gegen Infektionen
- 1.2. Antibiotika
- 1.2.10. Aminoglykoside

Pharmakologisch wirksame(r) Stoff(e)	Marker-Rückstand	Tierart	Rückstands- höchstmenge	Zielgewebe
„Kanamycin	Kanamycin A	Alle zur Lebensmittelerzeugung genutzten Tierarten außer Fisch <sup>(1)</sup>	100 µg/kg 100 µg/kg 600 µg/kg 2 500 µg/kg 150 µg/kg	Muskel Fett <sup>(2)</sup> Leber Nieren Milch

<sup>(1)</sup> Nicht anwenden bei Tieren, von denen Eier für den menschlichen Verzehr gewonnen werden.  
<sup>(2)</sup> Für Schweine und Geflügel betrifft dieser MRL-Wert „Haut und Fett in natürlichen Verhältnissen.“

- 4. Entzündungshemmende Mittel
- 4.1. Nichtsteroidale entzündungshemmende Mittel
- 4.1.6. Phenyllessigsäurederivate

Pharmakologisch wirksame(r) Stoff(e)	Marker-Rückstand	Tierart	Rückstands- höchstmenge	Zielgewebe
„Diclofenac	Diclofenac	Rinder <sup>(1)</sup>  Schweine	5 µg/kg 1 µg/kg 5 µg/kg 10 µg/kg 5 µg/kg 1 µg/kg 5 µg/kg 10 µg/kg	Muskel Fett Leber Nieren Muskel Haut und Fett Leber Nieren

<sup>(1)</sup> Nicht anwenden bei Tieren, von denen Milch für den menschlichen Verzehr gewonnen wird.“

**VERORDNUNG (EG) Nr. 325/2004 DER KOMMISSION**  
**vom 25. Februar 2004**  
**über die Erteilung von Einfuhrlizenzen für Rohrzucker im Rahmen bestimmter Zollkontingente und Präferenzabkommen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 des Rates vom 19. Juni 2001 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker <sup>(1)</sup>,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1095/96 des Rates vom 18. Juni 1996 zur Anwendung der Zugeständnisse gemäß der nach Abschluss der Verhandlungen im Rahmen des Artikels XXIV Absatz 6 des GATT aufgestellten Liste CXL <sup>(2)</sup>,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1159/2003 der Kommission vom 30. Juni 2003 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhr von Rohrzucker im Rahmen bestimmter Zollkontingente und Präferenzabkommen für die Wirtschaftsjahre 2003/04, 2004/05 und 2005/06 sowie zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1464/95 und (EG) Nr. 779/96 <sup>(3)</sup>, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 1159/2003 enthält die Modalitäten für die Festsetzung der in Weißzuckeräquivalent ausgedrückten Mengen der Lieferverpflichtungen für die Einfuhren zum Zollsatz Null von Erzeugnissen des KN-Codes 1701 mit Ursprung in den Unterzeichnerländern des AKP-Protokolls und des Abkommens mit Indien.
- (2) Artikel 16 der Verordnung (EG) Nr. 1159/2003 enthält die Modalitäten für die Ermittlung der in Weißzuckeräquivalent ausgedrückten Mengen der Zollkontingente für die Einfuhren zum Zollsatz Null von Erzeugnissen des KN-Codes 1701 11 10 mit Ursprung in den Unterzeichnerländern des AKP-Protokolls und des Abkommens mit Indien.

- (3) Artikel 22 der Verordnung (EG) Nr. 1159/2003 enthält die Modalitäten für die Eröffnung der Zollkontingente für die Einfuhren zum Zollsatz 98 EUR/Tonne von Erzeugnissen des KN-Codes 1701 11 10 mit Ursprung in Brasilien, Kuba und anderen Drittländern.
- (4) In der Woche vom 16. bis 20. Februar 2004 sind bei den zuständigen Behörden gemäß Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1159/2003 Anträge auf Erteilung von Einfuhrlizenzen für eine Gesamtmenge gestellt worden, die die Menge der Lieferverpflichtung je betreffendes Land, wie sie gemäß Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 1159/2003 für Präferenzzucker AKP-Indien festgesetzt wurde, überschreitet.
- (5) Die Kommission muss daher einen Kürzungskoeffizienten festlegen, um eine Lizenzerteilung im Verhältnis zu der verfügbaren Menge vornehmen zu können, und bekannt geben, dass die betreffende Höchstmenge erreicht wurde —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Für die vom 16. bis 20. Februar 2004 gemäß Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1159/2003 gestellten Anträge auf Erteilung von Einfuhrlizenzen werden die Lizenzen im Rahmen der im Anhang der vorliegenden Verordnung angegebenen Höchstmengen erteilt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 26. Februar 2004 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedsstaat.

Brüssel, den 25. Februar 2004

*Für die Kommission*

J. M. SILVA RODRÍGUEZ

*Generaldirektor für Landwirtschaft*

<sup>(1)</sup> ABl. L 178 vom 30.6.2001, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 39/2004 der Kommission (ABl. L 6 vom 10.1.2004, S. 16).

<sup>(2)</sup> ABl. L 146 vom 20.6.1996, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. L 162 vom 1.7.2003, S. 25.

## ANHANG

**Präferenzzucker AKP-Indien****Titel II der Verordnung (EG) Nr. 1159/2003****Wirtschaftsjahr 2003/04**

Betreffendes Land	Für die Lizenzerteilung zu berücksichtigender Prozentsatz der in der Woche vom 16. bis 20. Februar 2004 beantragten Mengen	Höchstmenge
Barbados	100	
Belize	96,4764	Erreicht
Kongo	0	Erreicht
Fidschi	100	
Guyana	100	
Indien	0	Erreicht
Côte d'Ivoire	100	
Jamaika	100	
Kenia	100	
Madagaskar	100	
Malawi	100	
Mauritius	100	
St. Kitts und Nevis	100	
Swasiland	100	
Tansania	0	Erreicht
Trinidad und Tobago	100	
Sambia	100	
Simbabwe	0	Erreicht

**Sonderpräferenzzucker****Titel III der Verordnung (EG) Nr. 1159/2003****Wirtschaftsjahr 2003/04**

Betreffendes Land	Für die Lizenzerteilung zu berücksichtigender Prozentsatz der in der Woche vom 16. bis 20. Februar 2004 beantragten Mengen	Höchstmenge
Indien	100	
Andere	100	

**Zucker Zugeständnisse CXL****Titel IV der Verordnung (EG) Nr. 1159/2003****Wirtschaftsjahr 2003/04**

Betreffendes Land	Für die Lizenzerteilung zu berücksichtigender Prozentsatz der in der Woche vom 16. bis 20. Februar 2004 beantragten Mengen	Höchstmenge
Brasilien	100	
Kuba	100	
Andere Drittländer	100	

**VERORDNUNG (EG) Nr. 326/2004 DER KOMMISSION**  
**vom 24. Februar 2004**  
**zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des Zollwerts bestimmter**  
**verderblicher Waren**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates vom 12. Oktober 1992 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften <sup>(1)</sup>,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 der Kommission vom 2. Juli 1993 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 173 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Artikel 173 bis 177 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 sehen vor, dass die Kommission periodische Durchschnittswerte je Einheit für die Waren nach der Klasseneinteilung gemäß Anhang Nr. 26 dieser Verordnung festsetzt.

- (2) Die Anwendung der in den obengenannten Artikeln festgelegten Regeln und Kriterien auf die der Kommission nach Artikel 173 Absatz 2 der genannten Verordnung mitgeteilten Angaben führt zu den im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzten Durchschnittswerten je Einheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die in Artikel 173 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 vorgesehenen Durchschnittswerte je Einheit werden wie im Anhang angegeben festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 27. Februar 2004 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedsstaat.

Brüssel, den 24. Februar 2004

*Für die Kommission*

Erkki LIIKANEN

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 302 vom 19.10.1992, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2700/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates (AbL. L 311 vom 12.12.2000, S. 17).

<sup>(2)</sup> ABl. L 253 vom 11.10.1993, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2286/2003 (AbL. L 343 vom 31.12.2003, S. 1).

## ANHANG

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag)/100 kg netto			
	Ware, Art, KN-Code	EUR	DKK	SEK	GBP
1.10	Frühkartoffeln/Erdäpfel 0701 90 50	38,71	288,44	355,63	26,07
1.30	Speisezwiebeln (andere als Steckzwiebeln) 0703 10 19	34,78	259,12	319,49	23,42
1.40	Knoblauch 0703 20 00	150,20	1 119,14	1 379,85	101,15
1.50	Porree 0703 90 00	71,09	529,68	653,08	47,87
1.80	Weißkohl und Rotkohl 0704 90 10	99,86	744,01	917,33	67,24
1.90	Brokkoli oder Spargelkohl ( <i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>botrytis</i> (L.) Alef var. <i>italica</i> Plenck) ex 0704 90 90	61,43	457,71	564,33	41,37
1.100	Chinakohl ex 0704 90 90	66,40	494,74	609,99	44,71
1.130	Karotten und Speisemöhren ex 0706 10 00	48,82	363,75	448,49	32,88
1.140	Radieschen ex 0706 90 90	62,30	464,22	572,37	41,96
1.160	Erbsen ( <i>Pisum sativum</i> ) 0708 10 00	295,40	2 200,98	2 713,71	198,92
1.170	Bohnen				
1.170.1	— Bohnen ( <i>Vigna</i> -Arten. <i>Phaseolus</i> -Arten.) ex 0708 20 00	153,41	1 143,02	1 409,29	103,30
1.170.2	— Bohnen ( <i>Phaseolus</i> Ssp. <i>vulgaris</i> var. <i>Compressus</i> Savi) ex 0708 20 00	170,68	1 271,72	1 567,97	114,94
1.200	Spargel:				
1.200.1	— grüner ex 0709 20 00	282,60	2 105,62	2 596,13	190,30
1.200.2	— anderer ex 0709 20 00	452,65	3 372,65	4 158,32	304,81
1.210	Auberginen/Melanzani 0709 30 00	176,81	1 317,39	1 624,28	119,06
1.220	Bleichsellerie, auch Stangensellerie genannt ( <i>Apium graveolens</i> L., var. <i>Dulce</i> (Mill.) Pers.) ex 0709 40 00	54,86	408,72	503,93	36,94
1.230	Pfifferlinge/Eierschwammerl 0709 59 10	994,91	7 412,97	9 139,84	669,97
1.240	Gemüsepaprika oder Paprika ohne brennenden Geschmack 0709 60 10	191,93	1 430,09	1 763,23	129,25
1.270	Süße Kartoffeln, ganz, frisch (zum menschlichen Verzehr bestimmt) 0714 20 10	74,57	555,62	685,06	50,22
2.30	Ananas, frisch ex 0804 30 00	87,84	654,52	807,00	59,15



Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag)/100 kg netto			
	Ware, Art, KN-Code	EUR	DKK	SEK	GBP
2.40	Avocadofrüchte, frisch 0804 40 00	145,51	1 084,20	1 336,77	97,99
2.50	Mangofrüchte und Guaven, frisch ex 0804 50 00	—	—	—	—
2.60	Süßorangen, frisch:				
2.60.1	— Blut- und Halbblutorangen 0805 10 10	—	—	—	—
2.60.2	— Navels, Navelines, Navelates, Salustianas, Vernas, Valencia lates, Maltaises, Shamoutis, Ovalis, Trovita, Hamlins 0805 10 30	—	—	—	—
2.60.3	— andere 0805 10 50	—	—	—	—
2.70	Mandarinen (einschließlich Tangerinen und Satsumas), frisch; Clementinen, Wilkings und ähnliche Kreuzungen von Zitrusfrüchten, frisch:				
2.70.1	— Clementinen ex 0805 20 10	82,06	611,46	753,89	55,26
2.70.2	— Monreales und Satsumas ex 0805 20 30	74,80	557,33	687,16	50,37
2.70.3	— Mandarinen und Wilkings ex 0805 20 50	62,38	464,82	573,11	42,01
2.70.4	— Tangerinen und andere ex 0805 20 70 ex 0805 20 90	74,80	557,33	687,16	50,37
2.85	Limetten ( <i>Citrus aurantifolia</i> , <i>Citrus latifolia</i> ), frisch 0805 50 90	90,82	676,69	834,32	61,16
2.90	Pampelmusen und Grapefruits, frisch:				
2.90.1	— weiß ex 0805 40 00	49,55	369,17	455,16	33,36
2.90.2	— rosa ex 0805 40 00	55,75	415,37	512,13	37,54
2.100	Tafeltrauben 0806 10 10	161,85	1 205,93	1 486,85	108,99
2.110	Wassermelonen 0807 11 00	59,39	442,51	545,59	39,99
2.120	andere Melonen:				
2.120.1	— Amarillo, Cuper, Honey Dew (einschließlich Cantalene), Onteniente, Piel de Sapo (einschließlich Verde Liso), Rochet, Tendral, Futuro ex 0807 19 00	47,57	354,41	436,97	32,03
2.120.2	— andere ex 0807 19 00	109,10	812,88	1 002,24	73,47
2.140	Birnen				
2.140.1	— Birnen — Nashi ( <i>Pyrus pyrifolia</i> ), Birnen, Ya ( <i>Pyrus bretschneideri</i> ) ex 0808 20 50	—	—	—	—
2.140.2	— andere ex 0808 20 50	—	—	—	—
2.150	Aprikosen/Marillen ex 0809 10 00	440,66	3 283,29	4 048,14	296,74
2.160	Kirschen 0809 20 95 0809 20 05	794,80	5 921,94	7 301,47	535,22

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag)/100 kg netto			
	Ware, Art, KN-Code	EUR	DKK	SEK	GBP
2.170	Pfirsiche 0809 30 90	127,60	950,77	1 172,25	85,93
2.180	Nektarinen ex 0809 30 10	121,22	903,24	1 113,65	81,63
2.190	Pflaumen 0809 40 05	119,49	890,30	1 097,70	80,46
2.200	Erdbeeren 0810 10 00	174,65	1 301,28	1 604,42	117,61
2.205	Himbeeren 0810 20 10	304,95	2 272,15	2 801,45	205,35
2.210	Heidelbeeren der Art <i>Vaccinium myrtillus</i> 0810 40 30	1 180,61	8 796,61	10 845,79	795,02
2.220	Kiwifrüchte ( <i>Actinidia chinensis</i> Planch.) 0810 50 00	145,75	1 085,97	1 338,95	98,15
2.230	Granatäpfel ex 0810 90 95	169,69	1 264,34	1 558,87	114,27
2.240	Kakis (einschließlich Sharon) ex 0810 90 95	198,13	1 476,27	1 820,17	133,42
2.250	Litschi-Pflaumen ex 0810 90 30	—	—	—	—

## II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

## EUROPÄISCHER WIRTSCHAFTSRAUM

## STÄNDIGER AUSSCHUSS DER EFTA-STAATEN

## BESCHLUSS DES STÄNDIGEN AUSSCHUSSES DER EFTA-STAATEN

Nr. 4/2004/SC

vom 4. Dezember 2003

**zur Einrichtung eines Interimsausschusses für den EWR-Finanzierungsmechanismus**

DER STÄNDIGE AUSSCHUSS DER EFTA-STAATEN —

gestützt auf das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum, angepasst durch das Anpassungsprotokoll zum Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum (nachfolgend „EWR-Abkommen“ genannt),

gestützt auf das Übereinkommen über die Beteiligung der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik am Europäischen Wirtschaftsraum (nachfolgend „EWR-Erweiterungsübereinkommen“ genannt),

gestützt auf das Protokoll 38a über den EWR-Finanzierungsmechanismus, das durch das EWR-Erweiterungsübereinkommen in das EWR-Abkommen integriert ist,

gestützt auf das Abkommen zwischen dem Königreich Norwegen und der Europäischen Gemeinschaft über den Norwegischen Finanzierungsmechanismus für den Zeitraum 2004-2009 —

BESCHLIESST:

*Artikel 1*

- (1) Es wird ein Interimsausschuss für den EWR-Finanzierungsmechanismus (nachfolgend „Interimsausschuss“ genannt) eingerichtet, der möglichst bald seine Arbeit aufnehmen wird.
- (2) Der Interimsausschuss unterstützt die EFTA-Staaten bei der Vorbereitung der Umsetzung des EWR-Finanzierungsmechanismus im Zeitraum 2004-2009.
- (3) Der Interimsausschuss erstattet dem Ständigen Ausschuss Bericht.
- (4) Der Interimsausschuss kann von den Missionen der EWR-EFTA-Länder bei der EU Unterstützung erhalten.
- (5) Mit Inkrafttreten des EWR-Erweiterungsübereinkommens wird der Interimsausschuss durch einen EWR-Finanzierungsmechanismus ersetzt.
- (6) Der Interimsausschuss erörtert und bewertet die Koordinierung und Integration zwischen dem EWR-Finanzierungsmechanismus und dem Norwegischen Finanzierungsmechanismus.
- (7) Der Interimsausschuss ernennt einen Vorsitzenden, der vom Ständigen Ausschuss bestätigt wird.

*Artikel 2*

Dieser Beschluss tritt umgehend in Kraft.

*Artikel 3*

Dieser Beschluss wird im EWR-Teil des *Amtsblatts der Europäischen Union* und in der EWR-Beilage zum Amtsblatt der EU veröffentlicht.

Geschehen zu Brüssel am 4. Dezember 2003.

*Für den Ständigen Ausschuss*

*Der Präsident*

S. D. Prinz Nikolaus von LIECHTENSTEIN

---

(In Anwendung von Titel V des Vertrages über die Europäische Union erlassene Rechtsakte)

**BESCHLUSS 2004/188/GASP DES RATES**  
**vom 23. Februar 2004**  
**betreffend die Ernennung des Missionsleiters/Polizeichefs der Polizeimission der Europäischen Union (EUPM)**

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

BESCHLIESST:

gestützt auf den Vertrag über die Europäische Union, insbesondere auf Artikel 23 Absatz 2,

gestützt auf die Gemeinsame Aktion 2002/210/GASP des Rates vom 11. März 2002 über die Polizeimission der Europäischen Union <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Nach Artikel 4 der Gemeinsamen Aktion 2002/210/GASP wird der Missionsleiter/Polizeichef vom Rat auf Vorschlag des Generalsekretärs/Hohen Vertreters ernannt.
- (2) Der Generalsekretär/Hohe Vertreter hat die Ernennung von Assistant Commissioner Bartholomew Kevin Carty vorgeschlagen —

*Artikel 1*

Herr Bartholomew Kevin Carty wird mit Wirkung vom 1. März 2004 zum Missionsleiter/Polizeichef der EUPM ernannt.

*Artikel 2*

Dieser Beschluss wird am Tag seiner Annahme wirksam.  
Er gilt bis zum 1. März 2005.

*Artikel 3*

Dieser Beschluss wird im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht.

Geschehen zu Brüssel am 23. Februar 2004.

*Im Namen des Rates*  
*Der Präsident*  
B. COWEN

---

<sup>(1)</sup> ABl. L 70 vom 13.3.2002, S. 1.

**BERICHTIGUNGEN****Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 1745/2003 der Europäischen Zentralbank vom 12. September 2003 über die Auferlegung einer Mindestreservepflicht (EZB/2003/9)**

(Amtsblatt der Europäischen Union L 250 vom 2. Oktober 2003)

Seite 13, Artikel 5 Absatz 3 letzter Satz:

*anstatt:* „Hat das Institut das Mindestreserve-Soll für die betreffende Mindestreserve-Erfüllungsperiode anerkannt, kann dieses nicht mehr berichtigt werden.“

*muss es heißen:* „Ist das Mindestreserve-Soll des Instituts für die betreffende Mindestreserve-Erfüllungsperiode anerkannt, kann dieses nicht mehr berichtigt werden.“

Seite 13, Artikel 7 Absatz 1 erster Satz:

*anstatt:* „Sofern der EZB-Rat nicht beschließt, den Kalender gemäß Absatz 2 zu ändern, beginnt die Mindestreserve-Erfüllungsperiode am Tag der Abwicklung des Hauptrefinanzierungsgeschäfts, der auf die Sitzung des EZB-Rats folgt, in der die monatliche Beurteilung des geldpolitischen Kurses vorgesehen ist.“

*muss es heißen:* „Sofern der EZB-Rat nicht beschließt, den Kalender gemäß Absatz 2 zu ändern, beginnt die Mindestreserve-Erfüllungsperiode am Tag der Abwicklung des Hauptrefinanzierungsgeschäfts, das auf die Sitzung des EZB-Rats folgt, in der die monatliche Beurteilung des geldpolitischen Kurses vorgesehen ist.“

Seite 15, Artikel 13 Absatz 2 erster Satz:

*anstatt:* „Von der Mindestreserve-Erfüllungsperiode an, die unmittelbar auf die Mindestreserve-Erfüllungsperiode folgt, in der die Spaltung wirksam wird, erhält das übernehmende Institut nur einen Freibetrag gemäß Artikel 5 Absatz 2.“

*muss es heißen:* „Von der Mindestreserve-Erfüllungsperiode an, die unmittelbar auf die Mindestreserve-Erfüllungsperiode folgt, in der die Verschmelzung wirksam wird, erhält das übernehmende Institut nur einen Freibetrag gemäß Artikel 5 Absatz 2.“

---

**Berichtigung der Richtlinie 2003/83/EG der Kommission vom 24. September 2003 zur Anpassung der Anhänge II, III und VI der Richtlinie 76/768/EWG des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über kosmetische Mittel an den technischen Fortschritt**

(Amtsblatt der Europäischen Union L 238 vom 25. September 2003)

Seite 25, Anhang, Punkt 1 Buchstabe a):

*anstatt:* „178. 4-Benzoyloxyphenol und 4-Ethoxyphenol“

*muss es heißen:* „178. 4-Benzoyloxyphenol und 4-Ethoxyphenol“.

---